



PRESSEMITTEILUNG

01. Dezember 2009

Vom Calwer Knoten zum Calwer Bogen: „Sindelfingen hat den Bogen raus“

Abteilungsdirektor Konradin Heyd vom Regierungspräsidium: „Funktionstüchtigkeit und Ausbau des Straßennetzes für Region existenziell“

Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer: „Wichtige Investition in die Zukunft unseres Standorts“

Nach zwei Jahren Planungszeit und weiteren zwei Jahren Realisierungsphase konnte am heutigen Dienstag, 1. Dezember, der „Calwer Bogen“ eingeweiht werden.

Abteilungsdirektor Konradin Heyd vom Regierungspräsidium Stuttgart, Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer und Mercedes-Werkleiter Prof. Dr. Eberhard Haller lösten im Beisein zahlreicher geladener Gäste gemeinsam einen durch große Tauen dargestellten symbolischen Knoten – in Anlehnung an die von der Stadt Sindelfingen während der Bauphase ins Leben gerufene Kampagne „Knoten gelöst“.

Die Stadt hatte während der Bauphase darüber hinaus einen Ideenwettbewerb zur Namensfindung für den Verkehrsknoten ausgerufen – so wurde der „Calwer Knoten“ schließlich zum „Calwer Bogen“.

„Der „Calwer Bogen“ ist eine wichtige Investition in die Zukunft unseres Standorts“, so Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer, „durch den konsequenten Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur gewinnt unsere Stadt an Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität. Die Fertigstellung des „Calwer Bogens“ ist damit ein Gewinn für unsere Verkehrsinfrastruktur und gleichzeitig eine Aufwertung Sindelfingens als Wohn- und Arbeitsstandort.“

„Mit dem neuen Verkehrsknoten können die Verkehrsströme zwischen der Stadtmitte und den Ortsteilen leistungsfähig gelenkt werden. Der alte Verkehrsknoten wäre den Zukunftsperspektiven der Stadt nicht mehr gerecht geworden“, bestätigt Konradin Heyd. Auch er betonte die Bedeutung eines funktionstüchtigen und zeitgemäß ausgebauten Straßennetzes für Sindelfingen und die ganze Region.

Der Umbau des für die Stadt und die gesamte Region bedeutsamen Verkehrsknotens war unter anderem notwendig geworden durch die Erweiterung des Forschungs- und Entwicklungsbereiches des Mercedes-Benz-Werkes am Standort und durch die geplante Inbetriebnahme der S-Bahn-Maßnahme „S 60“.

Der „Calwer Bogen“ ist Teil eines rund 24 Mio. Euro teuren Gesamtprojektes und schlägt selbst mit insgesamt 12,8 Mio. Euro zu Buche. Wesentliche Bestandteile des Verkehrsprojektes bilden der 170 m lange Eisenbahntunnel, über dem ein attraktiver Platz entstehen wird, und der neue oberirdische Verkehrsknotenpunkt – der „Calwer Bogen“.

Vor allem in den vergangenen Monaten hatte die Großbaustelle mehr und mehr Gestalt angenommen. Das Gesicht der Baustelle veränderte sich täglich und war für die Verkehrsteilnehmer und Anwohner mit hohen Belastungen verbunden.

Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer dankt den Anwohnern und Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis und ihre Geduld und ist erleichtert, dass die Baukräne und Maschinen nun der Vergangenheit angehören – „auch wenn diese täglich aufs Neue gezeigt haben, dass es in unserer Stadt trotz Krise vorangeht“.

Die Abwicklung der Baustelle verlief während der Bauzeit überwiegend reibungslos. Auch befand sich das Projekt während der gesamten Bauphase im Termin – und Kostenplan.

Ansprechpartner: Walter Kremp, Leiter Bau- und Grünflächenamt,

Tel. 0 70 31/94-5 25